

BGO AKTUELL

Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft Oberstrass | Juni 2024 | Ausgabe Nr. 87



Die 100. Generalversammlung der BGO

Am 23. Mai 2024 fand die jährliche Generalversammlung der BGO mit vielen interessanten Fragen und Abstimmungen statt. **Seite 3**



Gesamterneuerung Lang-mauer-/Scheuchzerstrasse

Im April wurde über die Grobkosten und das weitere Vorgehen zur Siedlungserneuerung informiert. **Seite 5**

BGO
BAUGENOSSENSCHAFT
OBERSTRASS

EDITORIAL



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Die diesjährige Generalversammlung der BGO war für mich persönlich die bisher aufregendste. Als Kandidatin verfolgte ich gespannt die kritischen Rückmeldungen zu

den vorübergehenden Vergrößerungsplänen des Vorstandes. Dieser möchte sich in den nächsten Jahren schrittweise erneuern. Es zeigte sich, dass wir das Vorgehen bezüglich Rekrutierungsprozess und Abstimmungsverfahren nochmals reflektieren sollten.

Umso mehr schätze ich es, dass Sie dem Vorschlag des Vorstandes dann doch klar gefolgt sind und meine Wenigkeit, zusammen mit Sabina Berli, Bea Roth und unserem bisherigen städtischen Vertreter Patrick Vogel, neu in den Vorstand gewählt haben. Wir danken Ihnen für das Vertrauen und freuen uns alle auf die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Vorstand, der Geschäftsstelle und natürlich mit Ihnen allen!

Punkte zum gemeinsam Anpacken gibt es aktuell viele. Beispielsweise findet nach den Gruppenworkshops der letzten Wochen am 31. August der grosse Gesamtworkshop zum genossenschaftlichen Zusammenleben und den Vermietungsrichtlinien statt. Und am 19. November stellen wir gemeinsam wichtige Weichen für die Zukunft der BGO, wenn es um die Gesamterneuerung der Siedlung Langmauer-/Scheuchzerstrasse geht.

Doch bevor wir gedanklich schon im winterlichen November landen, wünsche ich Ihnen zunächst einen tollen Sommer!

Barbara Meyer

INHALT

Was läuft in der BGO?

Die 100. Generalversammlung der BGO	3
Gesamterneuerung	
Langmauer-/Scheuchzerstrasse	5-7
Schlussbericht „Netto-Null 2040“	8
Workshops zu Vermietungsthemen	9
Röslihof naturnah	10
Kunststoffsammlung	11
Neue Reinigungsfirma	12
Wechsel im BGO-Team	12
Neuzugezogene, Todesfälle	13
Genuss aus der BGO	14-15

Rückblick

Frühlingserwachen & Gartenprojekte	16
Nordic Walking, Röslihof-Brunch und Spielmobil	17
Neuer Treffpunkt im Quartier	18
Impressionen	19

Wissenswertes

Agenda	20
Öffnungszeiten Geschäftsstelle	
Wichtige Anlaufstellen	
Impressum	



Die 100. Generalversammlung der BGO

Die GV der BGO war vollgepackt mit Neuigkeiten, Projektentwicklungen und spannenden Fragen. Es wurden neue Gesichter vorgestellt, positive Erfolge gefeiert und die Gemeinschaft bei Speis und Trank genossen.

(md) Der Saal im Kirchgemeindehaus Oberstrass füllte sich schnell an der diesjährigen GV. Über 200 Personen haben sich angemeldet. Zu Beginn konnte Vorstandspräsident Mathias Ninck Erfreuliches berichten.

Vom ursprünglich beantragten Budget für das 100-jährige Jubiläum wurden statt Fr. 400'000 nur knapp Fr. 279'000 ausgegeben.

Da diese Budgetfreigabe vor zwei Jahren umstritten war, war es der BGO umso wichtiger, die Ausgaben, so gut es ging, zu optimieren. Das Ergebnis freute nicht nur den Vorstand, sondern wurde auch von den Genossenschafter:innen mit Applaus zur Kenntnis genommen.



Rückblick Jubiläum

Vorstandswahlen

Im Rahmen der vorübergehenden Vergrösserung des Vorstandes stellte Mathias Ninck drei neue Kandidat:innen und ein bekanntes Gesicht vor:



Neue Vorstandsmitglieder mit Blumenstrauss von links nach rechts:

Patrick Vogel Verwaltungsleiter, Dipl. Gemeindeschreiber und bisher städtischer Vertreter, **Sabina Berli** Liegenschaftenverwalterin, **Barbara Meyer** Journalistin, **Bea Roth** Architektin ETH

Doch das Wahlprozedere warf Fragen auf, welche Mathias Ninck aufgriff.



Warum wird der Vorstand vergrössert?

Aktuell besteht der Vorstand aus mehreren langjährigen Mitgliedern, welche teilweise schon über zehn Jahre für die BGO arbeiten. Einige dieser Mitglieder haben den Wunsch, in absehbarer Zeit neue Wege einzuschlagen und neue Herausforderungen anzunehmen. Der Vorstand möchte diesen Wechsel gut vorbereiten und eine rechtzeitige Neubesetzung mit einer sauberen Übergabe sicherstellen.

Wie wurden die Kandidat:innen ausgewählt und warum gibt es in der BGO keine Findungskommission?

Der Vorstand verfügt über ein grosses und gut funktionierendes Netzwerk von Genossenschafter:innen und führt eine Interessent:innenliste, für welche sich jeder melden kann. Gemäss den klar formulierten Anforderungsprofilen wurden dann potenzielle Kandidat:innen zum Schnuppern eingeladen. Dabei lässt sich gut feststellen, ob das Rollenverständnis dem Anforderungsprofil entspricht und ob sie ins Team passen.

Der Vorstand möchte verhindern, mit einem Aufruf zu viele Personen anzulocken, welche dann vielleicht wieder zurückgewiesen werden müssen.

Es freut uns, dass die vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidat:innen alle vier von einer grossen Mehrheit der Genossenschafter:innen gewählt wurden.

Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!

Bauprojekte

Britta Böenkamp und Sabine Herzog informierten an der GV über den Stand der Gesamterneuerung Langmauer-/Scheuchzerstrasse. Mehr Informationen dazu finden Sie ab der Seite 5 oder in der Broschüre zum Anlass vom 18. April 2024, die Ihnen kürzlich zugestellt wurde.

Eine nachhaltige BGO

Patrick Vogel informierte über die Arbeit der Arbeitsgruppe «Netto-Null 2040». Aufbauend auf der BGO-Strategie «Wohnen 20XX» untersuchte sie, wo und wie sich die Energieeffizienz in der BGO weiter verbessern lässt. Die Gruppe bestand aus zwei Vorstandsmitgliedern, Vertreterinnen der Geschäftsstelle und Genossenschafter:innen und wurde von externen Fachpersonen begleitet.

Der Schlussbericht «Netto-Null 2040» zeigt auf, dass die BGO bereits heute viele Massnahmen umsetzt in diesem Bereich, dass aber weiteres Potential besteht, Treibhausgase zu reduzieren, um dem formulierten Ziel «Netto-Null» näher zu kommen.

Als Dank überreichten die Genossenschafter:innen und Mitglieder der Arbeitsgruppe, der BGO im Namen der Klimagruppe Oberstrass einen Speierling-Baum, der in einem der Gärten der BGO seinen Platz finden wird. Dieser winter- und hitzeharte Baum soll das Potential für die Entfaltung unter verschiedenen Ansprüchen repräsentieren. Auch der Vorstand bedankte sich nochmals bei den Initianten und allen internen und extern beteiligten Personen.



Ausserordentliche GV:

Am Dienstag, 19. November 2024 findet im Kirchgemeindehaus Bruder Klaus eine ausserordentliche GV zum Thema Bauprojekte statt. Reservieren Sie sich den Termin (Infos folgen).

Präsentation Schlussbericht

«Netto-Null 2040» und Workshop:

Informationen zum Anlass auf Seite 8.

Beschlüsse

Das Protokoll der GV vom 13. Juni 2023 wurde einstimmig genehmigt. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023 wurden einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Der Antrag zur Verwendung des Reingewinns wurde mit einer Enthaltung angenommen: Zu verteilen waren 564'597 Franken. 5'000 Franken gehen an den Reservefonds, 37'619 Franken werden als Dividende (1.75 % auf 2'143'000 Franken) ausbezahlt und die verbleibenden 521'978 Franken werden auf die neue Rechnung vorgetragen.

Mit grossem Mehr wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt:

Patrick Vogel, Sabina Berli, Barbara Meyer, Bea Roth.





Gesamterneuerung Langmauer-/Scheuchzerstrasse Grobkosten, Finanzierung, Mietzinsen und mehr

Im April fand für Genossenschafter:innen erneut ein Austausch zur Gesamterneuerung der Siedlung Langmauer-/Scheuchzerstrasse statt. Rund 90 Interessierte kamen ins Kirchgemeindehaus Oberstrass. Sie erfuhren, wann die einzelnen Bauetappen geplant sind, wurden über die zu erwartenden Grobkosten informiert und hatten Gelegenheit, jede Menge Fragen zu stellen.

(kr) Nachdem die erste Planungsphase – das Vorprojekt – abgeschlossen ist, liegt eine erste genauere Kostenschätzung vor. Auf dieser Basis konnte nun eine erste Abschätzung über die zu erwartenden Mietzinserhöhungen vorgenommen werden, was allseits mit Spannung erwartet wurde. In vorherigen Veranstaltungen hatten Genossenschafter:innen zahlreiche Fragen gestellt, die zum damaligen Zeitpunkt jedoch noch nicht beantwortet werden konnten. Viele von diesen wurden nun im Rahmen der Präsentation und durch Nora Howald (Kultur & Soziales, Kommunikation) aufgegriffen. Durch den Abend führten ausserdem Britta Bökenkamp, Sabine Herzog (beide Vorstand, Kommission Bau und Unterhalt) und Mathias Ninck (Präsident).

Zu Beginn ging Britta Bökenkamp nochmals auf die strategischen Überlegungen zum Sanierungsprojekt ein. Und machte deutlich: Die Sanierung der Siedlung im Rahmen der langfristigen Erneuerungsstrategie ist aus verschiedenen Gründen nötig und sinnvoll.

Weil wir unseren Häusern Sorge tragen möchten und sie darum fit für die nächsten 50 Jahre machen müssen. Weil die Erneuerungsstrategie einen Rhythmus vorsieht, der nötig ist, um alle Siedlungen rechtzeitig zu erneuern. Weil sich mit der geplanten energetischen Sanierung die Energiebilanz verbessern lässt. Und weil dank der Anbauten endlich Bewegung in den Wohnungsmarkt der BGO kommt.

Sanierung in drei Bauetappen

Sabine Herzog stellte anschliessend Details zum Projekt vor. Sie betonte, dass die Kosten in dem Projekt sehr ernst genommen werden. Doch es gibt auch notwendige, kostenintensive Massnahmen, um die Gebäude wieder fit für die Zukunft zu machen.

Ausserdem erfuhren die Teilnehmenden:

Das Baugesuch wurde im Mai eingegeben und die Baugespanne werden Mitte Juni aufgestellt. 2025, 2026 und 2027 soll die Siedlung in drei Etappen gesamterneuert werden.

Vermutlich ist jeweils mit sechs bis acht Monaten Bauzeit zu rechnen, wobei die Dauer des Eingriffs pro Wohnung ca. 4-6 Wochen dauern wird.

Neu hat sich gezeigt: Dort, wo die fünf Anbauten geplant sind, müssen die bestehenden Balkone um je eine Fensterachse verschoben werden – die Nähe zu den Nachbarswohnungen wäre sonst zu gross.

Wie das Ganze finanziert wird

Mathias Ninck schlüsselte für die Anwesenden ausserdem die zu erwartenden Grobkosten auf. So wird das Projekt vermutlich insgesamt 22 Millionen Franken kosten (plus/minus 15 Prozent). Davon entfallen rund 19 Millionen auf die allgemeinen Sanierungen und energetische Massnahmen in allen Wohnungen der Siedlung.

Diese Kosten werden mit dem Erneuerungsfonds, dem normalen Unterhalt (70 Prozent) und den Mietzinsen (wertvermehrnde Investitionen 30 Prozent) finanziert. Für die Mietzinse wiederum bedeutet dies: Die Wohnungsmieten werden sich um etwa 15 bis maximal 20 Prozent erhöhen. Weil die Anbauten den Wohnungsmix in der BGO verbessern, die interne Mobilität fördern und somit der ganzen Genossenschaft helfen, schlägt der Vorstand vor, einen Teil der Anbauten mit dem Genossenschaftsfonds zu finanzieren.

Dazu ist jedoch ein Beschluss an der ausserordentlichen GV am 19. November 2024 erforderlich. Die Investitionen für die Photovoltaik-Anlage wiederum lassen sich vermutlich über die Erträge aus dem Stromverkauf decken. Haupttraktandum an der ausserordentlichen GV wird die Abstimmung über den Baukredit sein.



Fragen aus dem Plenum

Im Anschluss sammelten die Teilnehmenden in Tischgruppen ihre Fragen und stellten diese im Plenum. Wie etwa:

«Warum liegt der Zeitpunkt der Baueingabe noch vor der Abstimmung in der GV?»

Antwort: Die BGO will parat sein für den Fall, dass der Kredit an der GV genehmigt wird, und dann gleich loslegen können. Ausserdem lässt sich so an der GV vielleicht schon sagen, ob das Projekt bewilligt wird.

«Wie sieht der Vergabeprozess für die Wohnungen mit den neuen Anbauten aus?»

Antwort: Dies geschieht nach den Kriterien des Vermietungsreglements. Eventuell werden aber diejenigen priorisiert, die gezwungen sind, ihre Wohnung aufgrund der Sanierung zu wechseln.

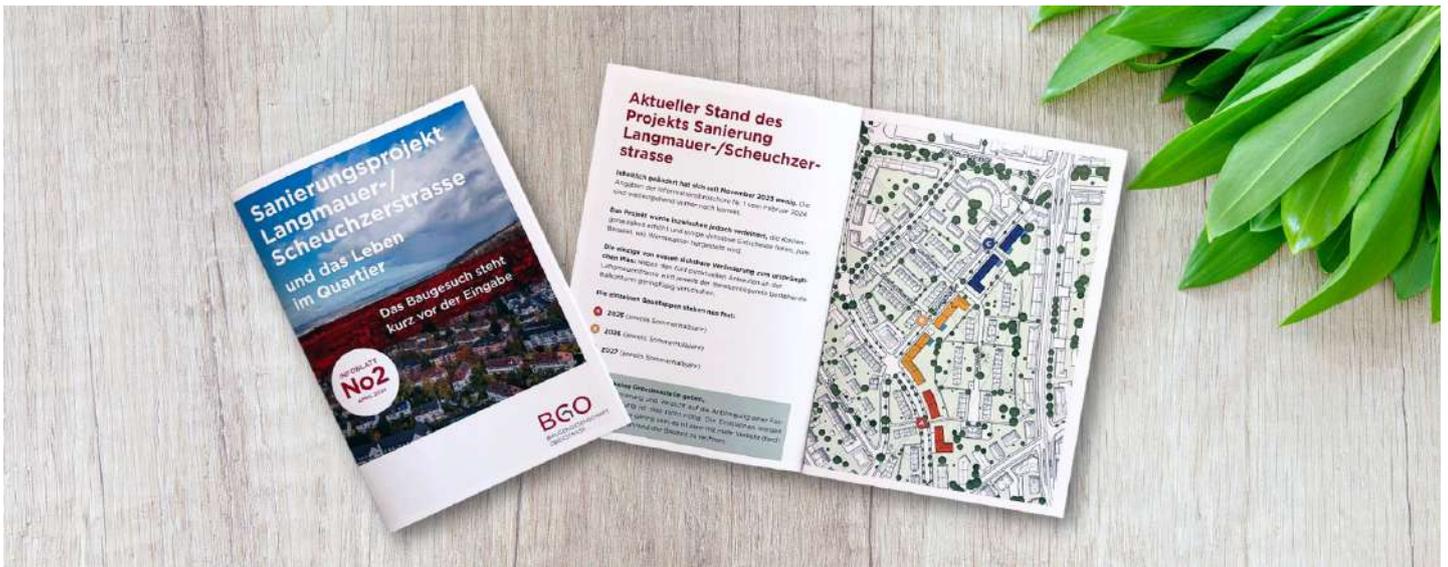
«Könnte man die Anbauten nicht doch grösser machen, um noch mehr zusätzlichen Wohnraum zu schaffen?»

Antwort: Nein, das wurde ausgiebig geprüft. Ist aus diversen Gründen, u.a. baurechtlichen, aber leider nicht möglich.



Beim anschliessenden Apéro gab es dann noch einen intensiven Austausch. «Insgesamt war es wieder ein sehr lebendiger und intensiver Abend in guter Stimmung. Es wurde viel ge- und hinterfragt, diskutiert, sich empört und gelacht», fasst Britta Bökenkamp den Abend zusammen. «Wir vom Vorstand nehmen wieder viel aus diesem Abend mit. Wir konnten spüren, was besonders bewegt und was wir vielleicht noch besser überdenken oder erklären müssen.»

Weitere Ergebnisse der Veranstaltung finden Sie in der Infobroschüre Nr. 3 zur Gesamterneuerung der Siedlung Langmauer-/Scheuchzerstrasse, die Ihnen kürzlich zugestellt wurde.



Neue Informationen für die Nachbarschaft

Die Planung der Gesamterneuerung Langmauer-/Scheuchzerstrasse schreitet voran, der Austausch mit der Nachbarschaft ebenfalls: Im April fanden die einspracheberechtigten Anwohner:innen erneut eine BGO-Broschüre im Briefkasten. Diese informierte über Ziel und Stand der Erneuerung.

(kr) Nach einem Informations- und Austausch Anlass letzten November und einer ersten Infobroschüre im Februar wandte sich die BGO kürzlich erneut an ihre Nachbarschaft: In einer zweiten Broschüre informierte sie detailliert über den Stand der geplanten Gesamterneuerung an der Langmauer-/Scheuchzerstrasse.

Der Hauptfokus der zweiten Infobroschüre lag auf der Mitteilung: Das Baugesuch für die Langmauer-/Scheuchzerstrasse wurde im Mai eingegeben.

Einige Balkontürme an der Langmauerstrasse müssen geringfügig verschoben werden. Und: Aufgrund der Etappierungen der einzelnen Bauabschnitte (2025 bis 2027) wird es keine Grossbaustelle geben.

Eine Sprechstunde für Nachbar:innen

Nachbar:innen, die weitere Fragen zum Sanierungsprojekt hatten oder die Pläne für das Baugesuch anschauen wollten, konnten dies Mitte Mai tun bei einer offenen Sprechstunde der BGO. Die Kommission Bau und Unterhalt sowie Nora Howald, von der Geschäftsstelle, waren an jenem Abend ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum anwesend, Snacks und Getränke standen auch parat. «Nach etwa 30 Minuten kam dann eine Nachbarin herein», erzählt Britta Bökenkamp von der Kommission Bau und Unterhalt. «Sie wurde ausführlich informiert. Bestätigt darin, dass es keine

Veränderungen zum zuerst Gezeigten gegeben hatte, machte sie sich wieder auf den Heimweg.» Als nach einer Stunde keine weiteren Personen mehr kamen und die Chips leer waren, wurde die Sprechstunde beendet.

Der BGO-Gemeinschaftsraum für Nachbar:innen

Am Infoanlass letzten November machte die BGO auch generell das Quartier- und Nachbarschaftsleben zum Thema. Dabei wurde klar: Viele wünschen sich ein stärkeres Miteinander im Quartier. Die BGO wertete daraufhin die Ideen aus und beschloss:

Neu können auch Nachbar:innen den BGO-Gemeinschaftsraum mieten; der Pilotversuch läuft zunächst bis Ende des Jahres. Wer aus der Nachbarschaft ausserdem Ideen hat für gemeinsame Projekte und Anlässe, darf sich an Nora Howald wenden von der Stelle Kultur und Soziales der BGO. Sie vernetzt Nachbar:innen dann mit interessierten Genossenschaftler:innen. Die BGO-App hingegen soll - wie bisher - ausschliesslich Genossenschaftler:innen vorbehalten bleiben.

ANKÜNDIGUNG – Präsentation Schlussbericht «Netto-Null 2040» und Workshop:

Wie kann das Ziel der Stadt Zürich, bis 2040 klimaneutral zu sein, von der BGO aktiv unterstützt werden? Wie kann die Energiebilanz und die ökologische Nachhaltigkeit der BGO zusätzlich verbessert werden? Braucht die BGO eine «Netto-Null»-Strategie?

(pv) Diese Fragestellungen diskutierten und bearbeiteten die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Netto-Null», Vertreter:innen des Vorstandes, der Geschäftsstelle und von Genossenschaftler:innen, die auch in der Klimagruppe Oberstrass aktiv sind, erarbeiteten unter Beizug von Expert:innen Handlungsfelder zur Verbesserung der Energiebilanz unserer BGO und erstellten einen Schlussbericht.

Interessierte Genossenschaftler:innen sind nun herzlich zum Informations- und Mitwirkungsanlass eingeladen. Das Programm beinhaltet: Die detaillierte Präsentation des Schlussberichts, den Ausblick des Vorstandes zum weiteren Vorgehen und die Mitwirkungsmöglichkeit bei der Umsetzung von Massnahmen.



Präsentation Schlussbericht «Netto-Null 2040» und Workshop:

Am Donnerstag, 4. Juli von 19.00 bis 21.00 Uhr werden im Kirchgemeindehaus Bruder Klaus die Ergebnisse im Detail präsentiert und allfällige Fragen beantwortet.

Es wurden separate Einladungen verteilt.
(Verlängerter Anmelde-
schluss 2. Juli 2024)



Anmeldung





Grosses Interesse an Workshops zu Vermietungsthemen

Der Mitwirkungsprozess in Sachen Vermietungsreglement ist in vollem Gange. Die Gruppen-Workshops mit jeweils etwa 15 Genossenschafter:innen fanden mittlerweile statt. Am Samstag, 31. August 2024 folgt nun der grosse Workshop, an dem alle interessierten Bewohner:innen gleichzeitig teilnehmen können.

(kr) Was ist wichtig für das genossenschaftliche Zusammenleben? Wie erreichen wir eine gute soziale Durchmischung? Welchen Einfluss haben Vermietungsrichtlinien auf diese Themen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, bindet die BGO ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter aktiv ein.

So fanden unter der Leitung von Partizipations-Fachfrau Barbara Emmenegger bereits vier kleinere Gruppen-Workshops statt mit jeweils rund 15 Genossenschafter:innen. Die Workshops boten Raum für eine Auslegeordnung, Diskussion und Reflexion unterschiedlicher Wertevorstellungen – vor allem, was Veränderungen im Vermietungsreglement und deren Auswirkungen angehen. Ziel dieser Workshops war es auch, unterschiedliche Haltungen der Nachbar:innen kennenzulernen und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

Am Samstag, 31. August 2024 findet nun der grosse Workshop statt, an dem alle interessierten Bewohner:innen gleichzeitig teilnehmen können.

Dann werden die aus den Gruppenworkshops herausgearbeiteten Themen breit diskutiert und fokussiert. Alle Genossenschafter:innen sind herzlich eingeladen, zahlreich teilzunehmen!

Die Ergebnisse des grossen Workshops bieten dem Vorstand eine Grundlage zur weiteren Überarbeitung des Vermietungsreglements. Die Einladung mit weiteren Informationen zum Workshop, wie auch der nochmaligen Möglichkeit sich anzumelden, folgt Mitte Juli. Wir freuen uns, wenn Sie sich den Termin vormerken oder sich grad hier mit dem QR-Code anmelden!



Grosser Workshop Vermietungsthemen:

Samstag, 31. August 2024
von 10.00 - 15.00 Uhr (mit
Mittagessen) im Kirchge-
meindehaus Oberstrass
(Weitere Infos folgen).



Anmeldung

Weitere Schritte für einen naturnahen Röslihof

Einerseits mehr Naturnähe, andererseits besser nutzbare Flächen: Auf einem gemeinsamen Rundgang durch den Röslihof loteten Interessierte aus, wie sich dieser Spagat realisieren lässt. Im Herbst beginnt die nächste Etappe der Umgestaltung.

(sh) Im März fand ein weiterer Austausch zur naturnahen Umgestaltung des Röslihofs statt. Rund 30 interessierte Bewohner:innen besichtigten an einem schönen Frühlingsabend drei Orte im Hof – zusammen mit Felix Rusterholz von der Firma greenmanagement, der die BGO auf ihrem Weg zu mehr Biodiversität begleitet, Nora Howald, Kultur und Soziales, sowie der Kommission Bau und Unterhalt.

Die besuchten Orte sollen im Rahmen der nächsten Etappe umgestaltet werden – einerseits naturnah, andererseits aber auch so, dass Bewohnende sie besser nutzen können. Es handelt sich dabei um die beiden Hofzugänge an der Röslistrasse und am Werikonweg sowie um das Dach der Garagenplätze an

der Langmauerstrasse. Der gemeinsame Rundgang gab den Teilnehmenden Gelegenheit für Rückmeldungen zu den geplanten Massnahmen und Nutzungen, bevor das Konzept finalisiert und umgesetzt wird.

Unterschiedliche Bedürfnisse unter einen Hut bringen

Nach einer kurzen Einführung in das naturnahe Gartenkonzept und die bisher erfolgten Schritte, spazierte die Gruppe zu den drei Standorten, wo die geplanten Massnahmen im Detail erläutert und diskutiert wurden: So sollen die Randbereiche der beiden Hofzugänge einerseits begrünt und damit ökologisch aufgewertet werden. Andererseits soll eine zentrale, befestigte Platzfläche als Spielfläche bleiben



(etwa zum Kreidemalen, Trottinett fahren, Velo flicken). In der Diskussion wurde deutlich, wie wichtig und gleichzeitig herausfordernd es ist, bei der Gestaltung der Flächen eine Balance zwischen naturnaher (grüner) Gestaltung und dem Wunsch nach (befestigter) Spielfläche zu finden, um die unterschiedlichen – teilweise divergierenden – Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen.

Aufgrund der Rückmeldungen am Anlass wurde die Gestaltung des Hofzugangs an der Röslistrasse nochmals leicht angepasst: Auf die zusätzlich geplanten Veloständer wird hier vorerst verzichtet, da der Bedarf aktuell nicht so gross sei. Gewünscht wurde stattdessen eine Möglichkeit zum Sitzen – diesem Anliegen wird nun mit einer runden Holzbank unter dem geplanten Lindenbaum entsprochen.

Ein Schachfeld für das Garagendach

Das Garagendach an der Langmauerstrasse wiederum soll in Zukunft nicht nur Platz zum Wäscheaufhängen



bieten. Stattdessen wird es teilbegrünt, erhält eine begrünte Pergola mit Sitzmöglichkeiten und wird so zu einem zusätzlichen attraktiven Aufenthaltsort im Röslihof. Bei der Begehung hatten Bewohnende ausserdem die Idee, hier ein Schachfeld und eine Kiste für Spielfiguren zu platzieren. Dieser Vorschlag wird nun ebenfalls in die Planung aufgenommen. So lassen sich künftig auf dem Garagendach neben gemütlichem Zusammensein und im Wind wehender Wäsche auch spannende Schachpartien austragen.

Die lebhafteste Diskussion und die engagierten Fragen der Teilnehmenden machten den Austausch zu einer gelungenen und anregenden Veranstaltung.

Das Treffen endete erst bei Einbruch der Dunkelheit. Die Umgestaltung der drei Standorte ist für den Herbst geplant, so dass der Röslihof ab dem Jahr 2025 über weitere ökologisch wertvolle und zugleich attraktive Aufenthaltsräume verfügen wird.



Kunststoffsammlung

Wir sammeln weiter!

(db) Nach rund fünf Jahren erfolgreichen Sammelns von wertvollem Recyclinggut aus Kunststoff hat uns die Firma, welche die Sammelsäcke jeweils abholte, Anfang Februar mit der Ankündigung überrascht, die Sammlungen per Mitte Jahr einzustellen.

Für uns als Projektgruppe war sofort klar: Diese gut etablierte Sammlung durfte nicht einfach sterben. Und wir waren uns auch einig, dass eine Anschlusslösung, wenn immer möglich, nahtlos erfolgen sollte.

Die Suche nach dieser Lösung erwies sich allerdings als ziemlich harzig.

Umso mehr freuen wir uns nun, Ihnen ankündigen zu können, dass Sie, wie gewohnt und ohne Unterbruch, auch in Zukunft Ihren Sammelsack jeden zweiten Mittwoch an einem der bisherigen Sammelplätze deponieren können. Das Einzige, was sich ändert, ist, dass Sie ab Juli die neuen Säcke verwenden müssen, die Sie wie bisher auf der Geschäftsstelle erwerben können.

Und weiterhin gilt natürlich: Den grössten Gefallen machen Sie der Umwelt mit dem Kunststoff, den Sie gar nicht erst erwerben!

Neue Reinigungsfirma

(ew) Im letzten Jahr erhielten wir von den Bewohner:innen immer wieder Reklamationen zur Sauberkeit in den Treppenhäusern. Verschiedene Gespräche mit der beauftragten Reinigungsfirma führten leider nicht zum gewünschten Ziel, so dass wir die Zusammenarbeit auflösen mussten.

Seit dem 1. April reinigt nun die Firma PUA AG die Treppenhäuser in der BGO und wir freuen uns seither über die positiven Feedbacks aus den Häusern.



Wechsel im BGO-Team

Willkommen zurück

(ew) Unsere langjährige Mitarbeiterin **Sarah Arnold** ist nach ihrem einjährigen Mutterschaftsurlaub wieder zurückgekehrt und wir freuen uns, sie wieder im Team zu haben und auf ihre Unterstützung in der Geschäftsstelle zählen zu können.



Während dieser Zeit übernahm **Sonja Helfer** ihre Aufgaben und stellte die Stellvertretung sicher. Ende April endete ihr befristeter Einsatz. Wir danken ihr herzlich für den tollen Einsatz während dieser Zeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Neue Verstärkung

Die Anforderungen an die Kommunikation sind stetig gewachsen. Wir haben deshalb diesen Fachbereich verstärkt und eine neue Stelle Kommunikation geschaffen. Seit 1. Mai 2024 ist **Miriam Dudli** für diesen Bereich verantwortlich. Zu ihren Aufgaben gehören zum Beispiel die Weiterentwicklung unserer Kommunikationsmittel, die Konzeption des Geschäftsberichts, die Organisation unserer Anlässe und vieles mehr. Sie werden Sie aber auch in direktem Kontakt am Schalter oder Telefon kennenlernen.

Miriam Dudli verfügt über Ausbildungen im Marketing- und Kommunikationsbereich und bringt einen breiten Erfahrungsschatz mit. Wir heissen Sie in unserem Team herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.





Neuzugezogene und Todesfälle

Wir begrüßen neu in der BGO:

Frau Makda Tekuabo
Herr Benjamin Weppler
Frau Yvonne Krummenacher
Herr Roger Billeter
Herr Elie und Frau Badriah Khudari
Herr Niko Broich und Frau Svenja Schmid
Frau Maja Spehar und Herr José Manuel Moral

Wir sprechen den Hinterbliebenen unser herzliches Beileid aus zum Verlust von:

Frau Theres Lüchinger (04.01.2024)



Genuss aus der BGO

Feiner BGO-Likör, Barrique-Grappa und Konfitüren warten auf Sie! Diese Produkte, hergestellt aus unseren eigenen Garten-Früchten, sind ein lässiges Extra beim nächsten Brunch, als Genuss nach dem Essen oder als einzigartiges Geschenk. Sie sind bei uns in der Geschäftsstelle erhältlich.

Grappa Fr. 15.-

Traubenlikör Fr. 10.-

Traubenkonfitüre Fr. 3.-





Frühlingserwachen

(sj) Die Gartengruppe Langmauer-/Scheuchzerstrasse feierte Ende März das Frühlingserwachen bei typischem Aprilwetter: Regen, Sonnenschein, Graupel und sogar Schnee in den frühen Morgenstunden. Unserer guten Laune und unserem Tatendrang konnten diese



Wetterkapriolen jedoch nichts anhaben. Die Beete wurden hergerichtet, Kompost und Mist verteilt und unser Hunger danach mit vielen kleinen und grossen selbst gebackenen und gekochten Köstlichkeiten gestillt. Auf ein frohes und erntereiches Gartenjahr.



Gartenprojekte

Urban Gardening Siedlung Langmauer-/Scheuchzerstrasse:

Für das Gartenjahr 2024 gibt es keine freien Gartenbeete. Wer sich auf die Warteliste setzen lassen will, meldet sich bei: Seraina Jenal (Ansprechperson für Projekt Urban Gardening, Langmauer-/Scheuchzerstrasse), mail@serainajenal.ch. Auf der Warteliste befinden sich zurzeit zwei Parteien.

Hochbeete Siedlung Obere Winterthurerstrasse

Für das Gartenjahr 2024 gibt es keine freien Gartenbeete. Wer sich auf die Warteliste setzen lassen will, meldet sich bei: Beatrice Landolt (Ansprechperson für die Gruppe Hochbeete der Oberen Winterthurerstrasse), b-landolt@bluewin.ch. Auf der Warteliste befindet sich zurzeit eine Partei.

Gartenbeet im Hof, Ecke Milchbuckstrasse 81 & 83

Für das Gartenjahr 2024 gibt es keine freien Gartenbeete. Wer sich auf die Warteliste setzen lassen will, meldet sich bei: Joanna Meister (Ansprechperson Gruppe Gartenbeete) mit Brief/Notiz in den Briefkasten oder Mitteilung auf der BGO-App.

Rund um die BGO

In der BGO finden regelmässig Veranstaltungen und Treffen statt. Der beste Weg, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, ist über die verschiedenen Gruppen im beUnity-App.

Nordic Walking mit Genossenschafter:innen

(nh) Freude an Bewegung und Natur? Seit Februar kommt jeden Dienstag um 16 Uhr eine kleine Gruppe Walking-Begeisterte zusammen. Gestartet wird vor der BGO-Geschäftsstelle, dann geht es zügig in den Wald am Zürichberg. «Was die Uhrzeit angeht, wären wir aber auch noch flexibel», sagt Genossenschafterin Margareta Harb, die das Ganze ins Leben gerufen hat. Und: «Wir freuen uns sehr über noch mehr Zuwachs!»



Röslihof-Brunch

(lb) Der Röslihof-Brunch ging Mitte Juni in die dritte Runde. So funktioniert es: Alle Teilnehmenden tragen etwas zum Buffet bei und somit ergibt sich ein wunderbares Frühstück mit diversen Leckereien im Röslihof. Bei frischem Kaffee können sich die Nachbarn miteinander austauschen und besser kennenlernen.



Spielmobil „On Tour“

(md) Im Juni gab es eine tolle Überraschung für alle kleinen BGoler: An den Mittwochnachmittagen im Juni machte das Spielmobil im Röslihof Halt und lud alle Kinder der Nachbarschaft zum Spielen ein.

Die Aktion wurde organisiert vom GZ Buchegg und Schindlergut mit Unterstützung vom Quartierverein Unterstrass. Nun ist das Spielmobil in den Beckenhof weitergezogen. Selbstverständlich sind Sie und Ihre Kinder auch dort herzlich willkommen.



Neuer Treffpunkt im Quartier

Wie lässt sich der grosse Kiesplatz vor der Pauluskirche besser nutzen? An einem Samstag im April trafen sich dazu viele Quartierbewohnende zu einem Partizipationsanlass.

(jh) Die reformierte Kirchengemeinde Paulus hatte eingeladen und viele kamen. Im Zentrum stand die Frage: Wie könnte der Vorplatz der Pauluskirche nutzerfreundlicher gestaltet werden? Gut 50 Personen fanden sich ein – von Kindern im Primarschulalter über Jugendliche bis zu Erwachsenen – und diskutierten über ihre unterschiedlichen Vorstellungen und Bedürfnisse. Auch eine Vertretung des BGO-Vorstandes nahm daran teil.

Der Café-Container vom Bucheggplatz vor der Pauluskirche?

Die verschiedenen Arbeits-Gruppen setzten sich dabei immer wieder neu zusammen. Sie entwickelten die unterschiedlichsten Ideen, um den riesigen Kiesplatz aufzuwerten. Neue Bäume als Sonnenschutz wurden etwa vorgeschlagen, Sonnensegel, ein Brunnen oder ein Wasserspiel. Auch ein einfaches gedecktes Café wünschten sich viele. Vielleicht, so überlegten die Teilnehmenden, gebe es ja die Möglichkeit, den Café-Container vom Bucheggplatz auf den Kiesplatz zu stellen. Schliesslich müssen die jetzigen Betreiberinnen den momentanen Standort wegen der vorgesehenen Sanierung ohnehin Ende Oktober 2024 verlassen.

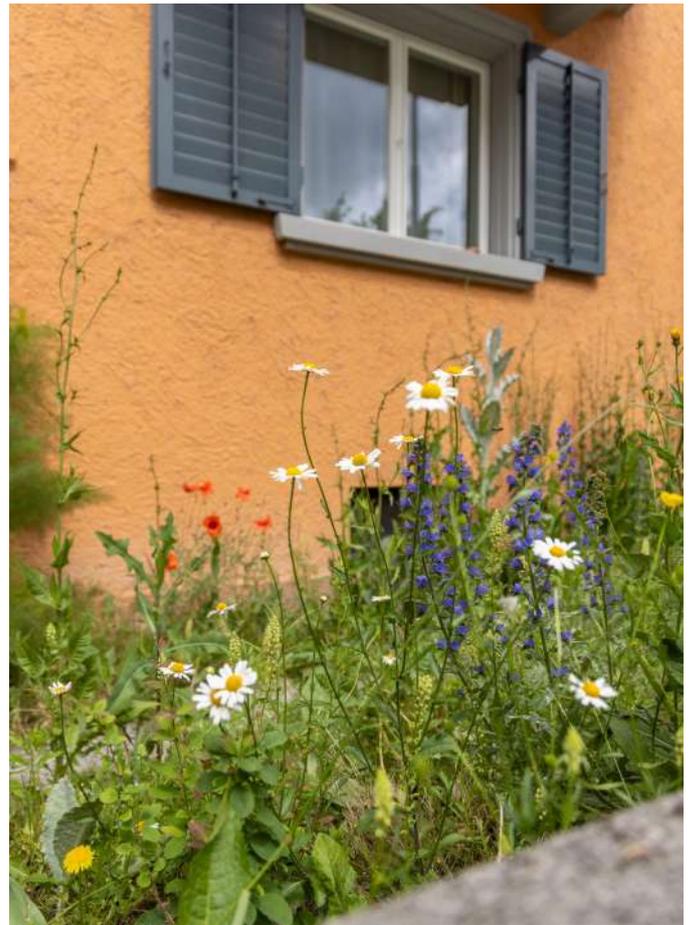
Die Ergebnisse des Workshops fliessen nun alle in das Gestaltungskonzept für den Vorplatz der Pauluskirche ein. Erste Massnahmen sollen ab kommendem Herbst umgesetzt werden.



Grosses Bedürfnis nach einem Quartiertreff

Die BGO, als direkte Nachbarin, begrüsst solch einen neuen Begegnungsort, der auf die unterschiedlichsten Wünsche verschiedenster Nutzer:innen eingeht. Dass ein offener Quartiertreff an attraktiver Lage einem grossen Bedürfnis entspricht, hat sich schliesslich erst kürzlich an einem BGO-Anlass mit der Nachbarschaft gezeigt. Bleibt gespannt abzuwarten, was sich von den vielen Ideen tatsächlich realisieren lässt.







Präsentation Schlussbericht «Netto-Null 2040» und Workshop:

Donnerstag, 4. Juli 2024
19.00 - 21.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Bruder Klaus

Grosser Workshop Genossenschaftliches Zusammenleben und Vermietungsrichtlinien

Samstag, 31. August 2024
10.00 - 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Oberstrass

Infoanlass Gesamterneuerung Langmauer-/Scheuchzerstrasse

Dienstag, 29. Oktober 2024
Kirchgemeindehaus Paulus
(Infos folgen)

Ausserordentliche Generalversammlung 2024

Dienstag, 19. November 2024
Kirchgemeindehaus Bruder Klaus
(Infos folgen im Oktober)

BGO-Weihnachts-Apéro

Dienstag, 3. Dezember 2024
(Infos folgen)

Adress- und Telefonliste

BGO-Geschäftsstelle

Telefon 044 368 20 70
info@bgoberstrass.ch
Schalterstunden Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr
(übrige Zeit nach Vereinbarung)

Kultur und Soziales

Telefon 044 368 20 75
n.howald@bgoberstrass.ch

Hauswartdienst

Telefon 044 368 20 77 (Werkstatt)
hauswart@bgoberstrass.ch

Notfälle/Pikettdienst

Telefon 079 901 32 37
Montag bis Freitag von 16.30 bis 20.00 Uhr
Wochenende und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin

Baugenossenschaft Oberstrass

Ausgabe

BGO Aktuell Nr. 87

Auflage

250 Exemplare

Texte

Britta Bökenkamp (bb)
Lisa Burkhardt (lb)
Daniel Burri (db)
Miriam Dudli (md)
Jörg Halter (jh)
Sabine Herzog (sh)
Nora Howald (nh)
Seraina Jenal (sj)
Barbara Meyer (bm)
Kristina Reiss (kr)
Patrick Vogel (pv)
Esther Weber (ew)

Layout

Miriam Dudli

Fotos

BGO
Reto Schlatter
Martina Hautle

Korrektorat

Isabelle Nicolier

Druck

Baugenossenschaft Oberstrass

Verantwortung

Baugenossenschaft Oberstrass,
Geschäftsführender Ausschuss,
Nora Howald, Miriam Dudli

BAUGENOSSENSCHAFT
OBERSTRASS

Winterthurerstrasse 123
CH-8006 Zürich
Telefon 044 368 20 70
www.bgoberstrass.ch
info@bgoberstrass.ch